

Volksblatt

Verlag u. Geschäftsstelle:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Telefon 1047.
Erscheint von 7^{1/2} Uhr früh
bis 5 Uhr nachmittags.
Postfach 105000.
Bismarckstraße.
Hermann Schade.

Schreibleitung:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Telefon 1045.
Erscheint: Nur wochentags
von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Abonnement: Frei Haus monat. 6 Mark, vierteljähr. 18 Mark;
durch die Post bezogen monat. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags.
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf.
für die Zeile, anschließend an den dreizehnten Zeilenende.

Genossen! Proletarier!

Am 7. November feiert ihr den Tag, an dem die proletarische Weltrevolution die erste große Schlacht gewann und ihr feiert den Tag, an dem die russischen Genossen den Grundstein legten zum Bau der Arbeiterpublik der ganzen Welt. Am 9. November wollten die Scheidemann und die Dittmann-Silberberg-Crispien, daß ihr den Tag der deutschen Revolution feiert. Ihr habt keine Veranlassung, diesen Tag als Fest zu feiern. Ihr sollt am 9. November auftreten in Erkenntnis dessen, was ihr an diesem Tag verübt habt und in der Bekundung des Willens, das zu erkämpfen, was zu erkämpfen ihr bisher unterlassen habt.

Arbeiter und Genossen! Ihr seid am 9. November 1918 auf die Straße gezogen und wäret, den deutschen Militarismus und den deutschen Kapitalismus niedergeworfen zu haben. Ihr wäret, die Führer, die damals an eurer Spitze standen, seien willens, das Ziel des Sozialismus zu erkämpfen. Was habt ihr gesehen? Ihr habt gesehen, wie die Scheidemann Stein um Stein heranzuschleppen zum Wiederaufbau der Burg des Kapitalismus. Ihr habt gesehen, wie Klotz die Weißen Garben sammelte, wie er sie führte, und wie er sie hieß, eure Brüder zu mordeten. Das Blut von Tausenden eurer Brüder fließt an den Händen der Reichsfeindlichen, eure Wesen sind von ihnen erschlagen. Ihr habt gesehen, wie die Reichsfeindlichen im Bunde mit der Gewerkschaftsbürokratie das wirtschaftliche System des Kapitalismus nicht festhalten; denn festhalten läßt sich der Kapitalismus nicht mehr — aber unterziehen und ihn halten, den Prozeß der Befreiung des Proletariats länger und qualvoller zu gestalten, als er ohnehin wäre. Steine gaben sie euch statt Brot. Das ist das Werk der Reichsfeindlichen Sozialisten in der bisherigen deutschen Revolution.

Und die „rechten“ Unabhängigen! Arbeiter, Proletarier! Wir wissen, wie die Besten von euch in der Opposition gegen den Krieg und in den ersten Tagen der Revolution glaubten, daß das die Führer seien, die euch zum Ende des Krieges weiterführen werden zum Kommunismus. Mit dem Ende des Krieges aber zeigte sich, daß in den Reihen der Unabhängigen Partei ein Teil von Führern stand, die nur in wenigen Gedanken von der Reichsfeindlichen Sozialdemokratie getrennt, sonst aber ideologisch mit ihr verbunden waren. Der Kampf, den ihr, die proletarischen Massen in der NSP, geführt habt gegen diese „rechten“ Führer, ist ein heroischer Kampf gewesen und wird ein Ruhmesplatz sein in der Geschichte des deutschen revolutionären Proletariats. Genossen, ihr müßt, wenn ihr den 9. November feiern wollt, noch einmal die ganze Schwere des Weges, den ihr zurückgelegt habt, erkennen. Ihr müßt die ganze Schwere der Schuld bevor erkennen, die mit der Pfote der Demokratie, Hand in Hand mit den Reichsfeindlichen, euch verhindert haben, das Werk der Revolution durchzuführen.

Arbeiter! Genossen! Ihr habt diesen langen Weg zurückgelegt, habt all die langen Kämpfe selbst durchgekämpft und seid zu dem großen Entschluß gekommen, zu der großen Einsicht, die für euch wie für die Proletarier der ganzen Welt eine unschätzbare Lehre gewesen ist: Nur im Kommunismus liegt das Heil des Proletariats. Der Entschluß, zu dem ihr deutschen Proletarier gekommen seid, jeht in diesen Wochen die große Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands zu bilden, ist eine gewonnene Schlacht für das Proletariat der ganzen Welt. Für Deutschland ist damit allen Scheidemann und Dittmann zum Trotz, die internationale Front des Proletariats hergestellt, der Posten der Kommunistischen Internationale ausgerichtet.

Arbeiter! Proletarier! Die Scheidemann und Dittmann, die Reichsfeindlichen Sozialdemokratie und die Rechte NSP, wollen von euch, daß ihr den 9. November feiert. Wohl, feiert diesen Tag, aber feiert ihn so, daß ein millionenfacher Ruf den Schuldigen die Hölle schreie raube. Millionen Stimmen sollen rufen: Nieder mit den Verrätern, nieder mit den Halben! Nieder mit den Feinden Sowjet-Rußlands, der Kommunistischen Internationale! Feiert diesen Tag im Bewußtsein an all das Große, was noch nicht getan ist. Feiert diesen Tag im Bewußtsein an den Kommunismus, im Bewußtsein an

eure kämpfenden Brüder auf der ganzen Welt, im Bewußtsein — trotz aller Verleumdungen — an Sowjet-Rußland und im Bewußtsein, daß hinter euch verlorene Schlachten liegen, daß aber vor euch der Sieg des Kommunismus liegt. Feiert diesen Tag mit dem Rufe:

- Gegen die bürgerliche Demokratie!
- Gegen die 2^{1/2}e Internationale!
- Gegen die Feinde Sowjet-Rußlands!
- Für die Diktatur des Proletariats!
- Für die Kommunistische Internationale!
- Für den Kommunismus!
- Für die russische Arbeiterpublik!

Es lebe der Kommunismus!
Es lebe die Weltrevolution!

Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands.
(Sektion der Kommunistischen Internationale.)

Die polnische Hölle.

Warschau, 1. November. (Möste Wien.) Aus einer Interpellation sozialistischer Abgeordneter im „Sejm“: Mit unerhörten Repressalien und föderlichen Gewalttaten gehen die offiziellen Behörden in allen Gouvernements gegen die Landarbeiter vor. In allen Bezirken, die die Volksschweine beherrscht hatten, haben die Landarbeiter nach dem Einmarsch der polnischen Heere ihre Arbeitsstätten aus Furcht vor dem polnischen Schredenssystem verlassen und sind in die Wälder geflüchtet. Die Arbeit steht vollständig.

Im Bezirk Sieblice wurden allein 300 Landarbeiter verhaftet, von denen 30 ohne ein Gerichtsverfahren gleich erschossen worden sind. Am 1. November sind in den vielen Grausamkeiten der Gendarmen, Polizei und Behörden zu geben: Im Wamogöster Bezirk im Meierhof Lubowice wurde der Landarbeiter Johann Jarowak auf barbareische Weise ermordet. Die Leiche war von Bajonettspitzen zerhackt, der Schädel von Kolbenschlägen ganz zertrümmert. Im Bincowöster Bezirk im Meierhof Turnowitz ermordete der Gutsverwalter Zubowski auf bestialische Weise den Landarbeiter Matthias Ruca mit einem Messer. Die Polizei weigerte sich, den Körper zu versetzen, so daß er Zeit genann, zu flüchten. Der Bezirkshauptmann Hejman, der Vertreter des Polizeikommandanten Wolbrosimow, der Richter Gogepnitzi haben Frauen blutig geschlagen und verhehen weiterhin ungehindert ihr Amt. Zahllose Landarbeiter wurden mit ihrer Familie aus ihren Wohnungen vertrieben, trotz der früheren Ermahnungen und im Gegensatz zu den Anordnungen der Zentralstellen.

Die Gärung in Italien.

Generalstreik in Bologna.

Bologna, 6. November. Hier ist der Generalstreik ausgedehnt. In der Räte der Arbeitskammer ist ein Waffenlager beschlagnahmt, in dem Revolver mit dem zusammengehörigen Munition, ferner Gewehre, Zolldmesser und andere Waffen gefunden wurden. Die Arbeitsamt wurde von Militär besetzt, 68 Personen wurden verhaftet, darunter der sozialdemokratische Abgeordnete Duro.

Die betrogenen Arbeiter.

Mailand, 6. November. Da die paritätische Kommission zur Prüfung der Frage der Betriebskontrolle zu keiner Einigung gelangte, so werden absehbend der Regierung zwei getrennte Vor schläge, einer von Arbeitgeber- und einer von Arbeitnehmerseite, unterbreitet werden. Während des Kampfes wird alles mögliche vorbereitet. In der Kampf um Ende, wird es so gehalten wie hier mit den berühmten acht Punkten nach dem Kampfpunkt.

Großer kommunistischer Wahlsieg in Italien.

Mailand, 8. November. Bei den hierigen Gemeinderatswahlen wurden für die Sozialisten 79 000 und für die Anhänger des verfassungsmäßigen Bloes 69 000 Stimmen abgegeben. Zum Scheiden der Freunde erklärten die Sozialisten den Generalstreik. Heute und morgen sollen in der ganzen Stadt Demonstrationen des Proletariats stattfinden.

Die italienische Partei hat also durch die Auslösung der Reformen in Anziehungskraft nur gewonnen. Ein solcher Sieg einer Partei, die voll und ganz auf dem Boden der 3. Internationale steht, hat natürlich als Symptom der Stimmung des Proletariats in Italien eine ganz andere Bedeutung als sonst „sozialistischer“ Wahlsiege.

Verletzung des Rigaer Vertrages durch Polen.

Moskau, 8. November. (RUB.) Polen beginnt die Friedensperiode, indem es den Vertrag verletzt. Nach dem polnisch-russischen Vorabensvertrag hat sich die polnische Armee im südlichen Sektor nach Austausch der Ratifikationsurkunden zur neuen polnischen Grenze zurückgezogen. Dagegen nun am 2. November die Ratifikationsurkunden ausgetauscht wurden, weigern sich die Polen, ihn zu erfüllen und verlangen, daß zuerst die Abgrenzung der neuen Grenze an diesem Orte stattfinden solle und daß nach dieser mehrere Monate dauernden Operation eine genaue Kommission die Details besprechen solle. Erst nach diesem Aufschub wird sich die polnische Armee an die Grenze zurückziehen. Dies ist ein offenkundiger Bruch des Vertrages. Ueberbies hören die Polen nicht auf, Balakowitsch mit Waffen zu versehen und durch ihn den Krieg fortzusetzen.

Der 9. November.

Zum zweiten Male feiert sich heute der Tag, an welchem der Militarismus in Deutschland zusammenbrach und die Bahn frei gemacht wurde für die Herrschaft des Proletariats, für die Zerschlagung des imperialistischen Systems, für den Aufstieg einer sozialistischen Wirtschaftsbauung, wenn das deutsche Proletariat nur gewollt hätte, wenn es nicht von seinen Führern föderlich belogen, betrogen und verraten worden wäre. Wie ein Hohn nutzt es uns an, daß an diesem Tage die Scheidemann und Dittmann frohe und heile Feste feiern, diejenigen, die in erster Linie dafür verantwortlich sind, daß fast alle Verlorenung, was damals erlangt wurde, daß nichts von all dem erreicht wurde, dessen Verwirklichung damals hätte beginnen müssen.

Auch wir können diesen Tag nicht gleichgültig vorbeigehen lassen. Die Erinnerung an das, was vor zwei Jahren geschah und was dann folgte, erhöht ebenso wie das Bewußtsein des Verlautes der russischen Revolution unsere Entschlossenheit und unsere Kampfswillen. War es aber am 7. November die Veränderung eines heroischen Kampfes und seiner gereinigten Ergebnisse. Die unsere Anwerter hätte machen und das russische Proletariat hierüber vorangekritten ist, so sind es heute Trauer und Born über den schmachvollen Vertrag, der uns mit der Früchte einer ertaglichen Erhebung brachte, die uns antreiben, den bisher begangenen Weg als einen Irrweg zu erkennen und alle Kraft anzuspannen, um das zu vollenden, was am 9. November begonnen wurde. Jubelten wir vorgestern unseren heldenhaften russischen Brüdern zu, gelobend ihrem Beispiel zu folgen und so uns ihnen durch die Tat zu schließen, so tragen wir heute die Verärter am deutschen Proletariat an mit dem Entschluß, uns völlig vor ihrem unheilsvollen Einfluß zu befreien und über ihren Überhand hinweg das Werk zu vollbringen, dessen Vollendung sie bisher verweigert haben.

Schwerste Aufgabe haben wir zu erheben. Am 9. November lag für das deutsche Proletariat die Pflicht auf der Straße, es brauchte nur zuzugreifen, es brauchte nur, befreit durch die Erfahrungen der russischen Proletariats, einschließen zu sein, alle Macht in der Hand der Arbeiter- und Soldatenräte festzuhalten, den Militarismus völlig zu streitern, die revolutionären Arbeiter zu bewaffnen, das Bürgerium zu entmischen und dann, gestützt auf die Wajonette der Notarinstern, im rücksichtslosen Kampfe gegen die Gegenrevolution die Macht des Kapitalismus zu zerschmettern und die Grundlagen für eine sozialistische Wirtschaftsordnung zu schaffen. In diesem Werte war Gewalt nicht nur nötig, sie war die Bedingung, die auch werden mußte, weil es im Sinne der wirtschaftlichen Grundgedanken, eine geschichtliche Notwendigkeit geworden war. Und das alles ist durch den Verrat der Reichsfeindlichen und Rechts-Independigen verfehlt worden. Weil sie den Kampf, den die Arbeiter, der einer kühnen Machtergreifung durch das Proletariat hierüber gefolgt wäre, fürchten und vermeiden zu können glaubten, weil sie für den Opfern dieses Kampfes zurückschritten, begünstigen sie sich mit dem Scheinverfolg, welchen der 9. November gebracht hatte, rufen sie mehr oder weniger ungenügend nach der Nationalversammlung, statt die Pläne der Räte zu führen, befürchten sie das Proletariat dazu, die Macht freiwillig an die Hand der Feinde zu legen und sind so schuldig geworden an millionenfach um Leib und Leben gescheiterten Proletariaten nicht nur in Deutschland, sondern in allen Staaten der Erde, vor allem in Rußland. Die Kämpfe, die sie vermeiden wollten, bleiben uns nicht erspart. Wir müssen nur von neuem nach zahllosen Opfern und unter viel schwierigeren Verhältnissen vorher erst das wiedererkämpfen, was jene leichtfertig bergewunden hatten, und haben so, obwohl fast jede Straße in Deutschland bereits von Arbeiterblut gerötet ist, noch vor uns was wir länger hinter uns haben könnten. Mehr als von jedem anderen Kampfs gilt

Reichskonferenz der Sozialistischen Proletarierjugend.

Die Reichskonferenz der Sozialistischen Proletarierjugend (S.P.J.) hat sich am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Resolution zur Internationale.

Die Reichskonferenz der Sozialistischen Proletarierjugend ist sich bewußt, daß die Zusammenfassung der revolutionären Jugendorganisationen aller Länder in eine vom einheitlichen kommunistischen Geiste erfüllte Jugendinternationale eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Der bisher von der Sozialistischen Proletarierjugend programmatisch betretene Kampf um die Erfüllung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, unabhängig von den Parteien der erwachsenen Arbeiterklasse, hat sich in der Praxis als unüberführbar erwiesen.

Dieser gemeinsame Kampf bedeutet aber die organisatorische Abhängigkeit von den Parteien noch die Aufgabe unserer selbständigen Tuns und Handelns.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Es lebe die Vereinigung der gesamten revolutionären Jugend!

Es lebe die Kommunistische Jugendinternationale!

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

gung erzielt, dahingehend, daß alle angedachten Mandate beider Richtungen von der Konferenz anerkannt werden.

Das amerikanische Repräsentantenhaus. Paris, 7. November. Nach einer heftigen Debatte am Montag hat das amerikanische Repräsentantenhaus die folgende Resolution angenommen.

Die Reichskonferenz der Sozialistischen Proletarierjugend ist sich bewußt, daß die Zusammenfassung der revolutionären Jugendorganisationen aller Länder in eine vom einheitlichen kommunistischen Geiste erfüllte Jugendinternationale eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Die Reichskonferenz der Sozialistischen Proletarierjugend ist sich bewußt, daß die Zusammenfassung der revolutionären Jugendorganisationen aller Länder in eine vom einheitlichen kommunistischen Geiste erfüllte Jugendinternationale eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Die Reichskonferenz der Sozialistischen Proletarierjugend ist sich bewußt, daß die Zusammenfassung der revolutionären Jugendorganisationen aller Länder in eine vom einheitlichen kommunistischen Geiste erfüllte Jugendinternationale eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Halle und Saalkreis.

Der Verrat an der deutschen Revolution.

Seit zwei Jahren brach das dünnhäutige-militärische Joch der wilhelminischen 'Helden' allabendlich zusammen.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

In einem kurzen Referat über die Notwendigkeit der Teilnahme an der Halle (Saale) (Stuttgart) hervor, daß besonders an die Kollegen, die in der Munitionindustrie arbeiten und zur Unterstützung der Gegner Deutschlands die Herstellung von Munition bevorzugen, größere Aufträge in Form von Darlehen gewährt werden müßten, weil sie unmöglich mit der Arbeit oder Arbeitslosenunterstützung leben könnten.

Die Mitglieder und die 3. Internationale verurteilte Kollege Brandes den Nachweis zu erbringen, daß durch Annahme der Bedingungen die wirtschaftlichen Organisationen, die Gewerkschaften, ebenfalls erziele, wie es die S.P.J. in Halle nachsehen sei.

Das Korreferat hatte Kollege Reumann (Potsdam) übernommen, der unter dem lebhaften Beifall der Versammelten die Ausführungen Brandes' bestätigte.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Die Reichskonferenz wurde am Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr im 'Volksklub' an der Leipziger Straße eröffnet.

Schlecht. Besetzungsgelände. Die erste Gruppe der ICS hatte für den 10. November, nachmittags 3 Uhr, nach dem „Katholik“ eine Vollversammlung anberaumt, die sich eines guten Besuchs erfreuen konnte. In derselben sprach Genosse Friß (Halle) über den Zustand des ruffischen Proletariats und über dessen Bedeutung für die internationale Arbeiterbewegung. Seine Ausführungen waren über die ruffische Lage, der die Rede nachher für die Besetzung der volle Zustimmung der Anwesenden. An der Diskussion niemand das Wort wählend, wurde die Besetzung hierauf geschlossen.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Schlecht. Besetzungsgelände. Die erste Gruppe der ICS hatte für den 10. November, nachmittags 3 Uhr, nach dem „Katholik“ eine Vollversammlung anberaumt, die sich eines guten Besuchs erfreuen konnte. In derselben sprach Genosse Friß (Halle) über den Zustand des ruffischen Proletariats und über dessen Bedeutung für die internationale Arbeiterbewegung. Seine Ausführungen waren über die ruffische Lage, der die Rede nachher für die Besetzung der volle Zustimmung der Anwesenden. An der Diskussion niemand das Wort wählend, wurde die Besetzung hierauf geschlossen.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Stimmen. Auf in den Diskussionsfragen. Am 10. November, den 10. Nov. 1920 finden unsere ersten Diskussionsfragen statt. Die hier nach den Besetzungsgeländen. Jedes einzelne Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen. Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Wir empfehlen:
Rohfleisch (Koulsen) Lende Pfd. 8.00 Mk. Geräuch. Schinken Pfd. 10.00 Mk.
Gehacktes usw. Knackwurst 9.50 Rof.-u. Lohwurst 5.00
Bratwurst 8.50 Salze 3.00

in erstklassiger Qualität.

H. Göhler & Co.,
Brotz. Hall. Schlichtstraße-Verwertungsgesellschaft m. b. H.

Arbeiter-Sänger-Chor
Mittwoch, ab 8 Uhr, im Volkspark.
Singstunde.

Frauen- und Mädchenchor
Dienstag, den 9. Nov., abends 8 Uhr, im Volkspark.
Einmalstunde.

Turn- u. Sport-Verein Fichte.
Männer-Abteil, Norden: Dienstag 7-9 Uhr, Turnen 9-11 Uhr, 10-12 Uhr, 3-5 Uhr, 7-9 Uhr.
Männer-Abteil, Süden: Dienstag 7-9 Uhr, 10-12 Uhr, 3-5 Uhr, 7-9 Uhr.

„Die Naturvereine“
Heute: Verbandsabend des Sportklub. Sachverständigen 8-10 Uhr, 11-12 Uhr, 1-3 Uhr, 4-6 Uhr, 7-9 Uhr, 10-12 Uhr, 1-3 Uhr, 4-6 Uhr, 7-9 Uhr, 10-12 Uhr.

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Freiheit“
Freie, welche sich angeschlossen wollen, erhalten dabei Auskunft durch Frau Krause, Halle (S.), Wilschstraße 26, II.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Fichte“
Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arb.-Sanitarier-Kel. Halle
Mittwoch, den 10. November, in der goldenen Saale: Lebungsstunde.

REGEL-Frauen
müßig
mit ihr Leid, bei Ausbleiben u. Störung Regel, Kela-Sorge, es gibt einen Ausweg. Benutzen Sie nur meine auch schwersten Fällen. Spezial-Präparate. Vollständig. Garantie in jedem Fall. Preis 1.000 Mk. Geld zurück. Lassen Sie sich nicht täuschen, durch billige und meist wertlose Mittel. Meine Präparate nach Original-Rezepten für den Erfolg. So daß der Erfolg oftmals schon in einigen Stunden zu erwarten ist. Fassen Sie Vertrauen zu mir und schreib. Sie mir Ihren Namen und die Adresse. Versand streng diskret per Postnachnahme.
Fran Bossele +
Hamburg 27
Blücherstraße 17.

Verzweigte Frauen
wenden sich bei 10-12 Uhr, 1-3 Uhr, 4-6 Uhr, 7-9 Uhr, 10-12 Uhr, 1-3 Uhr, 4-6 Uhr, 7-9 Uhr, 10-12 Uhr.

Kröllwitz
Arbeiter-Bildungs-Verein „Kröllwitz“
Tagesordnung: I. Einleitung, II. Bericht von der Besetzungsgeländebildung in Halle, III. Wahl der Funktionäre, IV. Parteiprogramm. In folgenden Punkten finden die Besetzungsgelände: I. Diskussionsfragen, II. Diskussionsfragen, III. Diskussionsfragen, IV. Diskussionsfragen, V. Diskussionsfragen, VI. Diskussionsfragen, VII. Diskussionsfragen, VIII. Diskussionsfragen, IX. Diskussionsfragen, X. Diskussionsfragen. Der Sekretariat.

Arbeiter-Gesang-Verein „Ammerdorf“
Ammerdorf u. Umgegend.
Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, im Volkspark.

Turn- und Sport-Verein Fichte, Ammerdorf.
Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Fichte“
Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr, im Volkspark.

Arb.-Sanitarier-Kel. Halle
Mittwoch, den 10. November, in der goldenen Saale: Lebungsstunde.

Arb.-Sanitarier-Kel. Halle
Mittwoch, den 10. November, in der goldenen Saale: Lebungsstunde.

II. Grob-Annemendorf II. Grob.
Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr.
Mitglieder-Versammlungen.
1. Diskussionsfragen, 2. Diskussionsfragen, 3. Diskussionsfragen, 4. Diskussionsfragen, 5. Diskussionsfragen, 6. Diskussionsfragen, 7. Diskussionsfragen, 8. Diskussionsfragen, 9. Diskussionsfragen, 10. Diskussionsfragen.

Nochmals billiger!
Heute eingetroffen: 10000 Pfund
Grüne Keringe 270 Pf.
das Pfund nur ...
Nordsee - Fischhandel.

Anzüge, Ullster
Paul Sommer
Leipzigstr. 14
L. u. E. Stock.

Schlafzimmer
Schrank, Verkos, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Sofas
L. Stoff u. Plüsch.

Schubächer
Falten, Schieber, Federklappen, Bleie, Zeichenblock, Zeichenblätter, Zeichenstift, Zeichenrad, Zeichenklotz, Zeichenlineal, Zeichenwaage, Zeichenzirkel, Zeichenkompaß, Zeichenlineal, Zeichenwaage, Zeichenzirkel, Zeichenkompaß.

Ansichts-Karten
erhalten reelle Verleihen gegen Sicherheit bei Paul Keller

„Friedr. Brandt“
Witz werden ihm ein ehrenres Andenken bewahren.
6010 Remda.

Fritz Brand
durch den Tod entrissen.
Ein dauerndes Andenken wird ihm bewahren der
L. Kraft-Sport-Klub Diemitz.

Leben • Wissen • Kunst

Berlin!

Von Frig Kärl.

Arbeiter, die trierend ainen, lassen u d selbstbewußt, rufen mit groben Schreien...

Ind ein Phosphor sprang in die grauen Häuserfassaden, sie sangen, nachselang: Revolution!

Ueber die Könnigsstraße Straße wehte die rote Fahne, strahlte Feuer brände in die Stadt...

Von den Pfaffen brüllten Pastate, von der Strafenkreuzung brüllten Geschäfte:

Sammarnächte kalt und klar, Ueber den Dächern der Stadt funkelten Sterne.

An die Frauen.

Von Maxim Gorki.

Die antivolkswirtschaftliche Presse aller Schattierungen brühte seit nur wenigen Tagen einen angeblichen Brief Maxim Gorkis an Lenin...

Die interessanten Briefe, die an mich gelangen, stammen von Frauen her. Sie erweisen das Gefühl, als seien sie von einer einzigen Frau...

Ich will nur folgendes bemerken: Ihr Frauen wißt sehr gut, daß die Geburt ihres von Wehen begleitet ist...

Volkswirtschaft? — Ja, denkt nur, — sie sind auch Menschen wie wir alle, sie sind von Müttern geboren...

Der Anterkan.

Roman von Heinrich Mann.

Diederich sah von Agnes weit weg und konnte sie nicht sehen, wenn er sich nicht vorbeugte — was er sorgfältig vermied.

Diederich nahm innerlich Partei für sie. Er hatte eine Vorstellung von Selbstmord, er hätte machen wollen, daß sie alles hätte, daß sie glücklich war...

„Die Schabe!“ Wohlmann lachte tobend — worauf er vorhin, einen Hummel zu machen. Darum ward eine Bierette...

Meines Feuilleton.

Der „Christliche“ Geist in der Kirche.

A. D. Die „Christliche Welt“, eine Wochenchrift für Gegenwartsbildung, herausgegeben von dem Doktor Dr. „Christliche“ Welt...

Seine Augen funkelten beim Wein.

Juda, dich, dich preisen deine Brüder. Deine Hand packt das Genid beiner Feinde, es buldigen dir beines Vaters Söhne.

Proletariat und Mutterchaft. In der Wiener „Medizinischen Wochenchrift“ bringt Dr. Wismann eine Arbeit über Mutterchaft...

Die schwarzen Hände von Kartoffelschälern. Beim Schneiden von Kartoffeln und grünen Mössen bilden sich an den Händen intensive Flecken...

Bücher und Schriften.

Kolowitsch Neben in Berlin. An Francés Verlags, Leipzig, sind vor einigen Tagen drei Schriften erschienen...